



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

November 2011

zum Reformationstag

Kolumne

**Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?** (Hiob 4,17)

Die Frage der Rechtfertigung des Menschen vor Gott ist die entscheidende Frage Martin Luthers gewesen. Doch sie ist viel älter, auch wenn sie in der Reformation wieder in den Brennpunkt des Glaubens gestellt wurde. Sie findet sich schon im alttestamentlichen Buch Hiob. Hiob ist unverschuldet – und obwohl er ein gottesfürchtiges Leben führte – in großes Unglück geraten. Die als ungerecht empfundenen Schicksalsschläge führen zu einem großen Nachdenken mit unterschiedlichen Antwortversuchen, die letztendlich in der Einsicht münden, dass es dem Menschen nicht zusteht, Gott zu richten, und Gott sich dennoch vom Menschen ansprechen lässt und mit ihm ist. Auch Luther stellte die Frage nach der Rechtfertigung des Menschen aus einer großen inneren Not heraus. Die Antworten seiner Zeit, sich mit Werken oder gar mit Geld von Gott Rechtfertigung zu „erkaufen“, wies er mit Vehemenz zurück. Das nahm aber der Frage nichts von ihrer Brisanz. Die Antwort, die Luther nach langem inneren Ringen fand: **Gnade**. Der Mensch kann nur aus Gnade vor Gott gerecht sein. Er kann sich nichts verdienen (und kann deshalb auch nicht scheitern). Er kann sich nur beschenken lassen. Er kann sein Gesicht nur zum Himmel wenden und um Erbarmen bitten. Ist das zu wenig? In einer Zeit, in der wir gerne unseres Glückes eigener Schmied sind, scheint das so. Aber in Wahrheit ist die Gnade alles. „Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen“, sagt Martin Luther.

*Michael Tillmann*



*Therese Fahrni, Unterlangenegg*

## Reifezeit - Erntezeit - Dankbarkeit

In unserer Hofstatt steht ein Apfelbaum. Das Wunder ist vollendet. Nach der Blütenpracht im Frühling neigen sich nun die Äste des Baumes unter der schweren Last der reifen Äpfel. Rot und golden leuchten die saftigen Früchte und erfreuen Augen und Gaumen. - Ein Geschenk des Himmels.

Nun ist unser Fleiss gefragt. Pflücken und verwerten ist angesagt. Keller und Vorratskammer füllen sich. Selbst für die naschhaften Wespen reicht es noch aus, war doch die Ernte dieses Jahr aussergewöhnlich gross.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, nicht unser Verdienst oder unser Können, das eine solche Ernte hervorbrachte. Es ist ein unverdientes Geschenk, ein Wunder. Beim Geniessen dieser sonnengereiften Vitamin-kugeln, ob roh, gekocht, gedörnt, als Saft oder als Schmuck, empfinde ich eine grosse Dankbarkeit.

Der Apfelbaum schmückt sich vor der Winterruhe mit einem Flammenmeer bunter Blätter. Es kommt mir vor wie ein Lobpreis zu Ehren Gottes. - Sollte es bei mir anders sein?

«Alle guten Gaben, alles was wir haben kommt o Gott von Dir, Dank sei Dir dafür.»

**Therese Fahrni** ist Präsidentin der Kirchgemeinde und des Kirchgemeinderates



## Gottesdienste

- So **30. 10.** 10:30 **Einweihungs-Gottesdienst** für das neu renovierte Kirchgemeindehaus. Mit Synodalratspräsident Pfr. A. Zeller dem **Jodlerclub Losenegg** und Pfr. Th. Burri. Anschliessend Festbetrieb auf dem Kirchenplatz.
- So **6. 11.** 9:30 **Gottesdienst** und Taufen mit Pfr. Thomas Burri zum Start der Weihnachts-Päckli-Aktion. Anschliessend ordentl. Versammlung der Kirchgemeinde.
- Sa **12. 11.** 20:00 **Jugend-Gottesdienst** (nicht nur für Jungel!) zum Thema: **Grenzen(-los!)** mit dem Behinderten-Sportler des Jahres 2010 und Olympiasieger **Christoph Kunz**.
- So **13. 11.** 9:30 **Gottesdienst** der 3. K UW-Klasse mit dem K UW-Team.
- So **20. 11.** 9:30 **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Pfr. Thomas Burri. Wir erinnern uns gemeinsam an die im vergangenen Jahr Verstorbenen und teilen die Trauer mit den Hinterbliebenen mit einer speziellen Gedenkfeier.
- So **27. 11.** 9:30 **Gottesdienst zum 1. Advent** und Taufen mit Pfr. Thomas Burri.

## K UW – Termine *(wieder im Kirchgemeindehaus)*

### 3. Klasse

Sa	<b>29. Okt.</b>	9:00 - 11:30	1. Block
Mi	<b>2. Nov.</b>	13:30 - 16:00	2. Block
Di	<b>8. Nov.</b>	9:00 - 16:00	3. Block <i>(schulfrei, gem. Mittagessen)</i>
So	<b>13. Nov.</b>	9:30 Uhr	<b>K UW-Gottesdienst</b>
Mi	<b>16. Nov.</b>	13:30 - 16:00	4. Block

### 9. Klasse *Sek. & Real*

Do	<b>17. Nov.</b>	15:30 - 17:00	Do	<b>24. Nov.</b>	15:30 - 17:00
Do	<b>1. Dez.</b>	15:30 - 17:00	Do	<b>8. Dez.</b>	15:30 - 17:00

## Einweihungsfest Kirchgemeindehaus

10.30 **Festgottesdienst in der Kirche Schwarzenegg**  
Leitung Pfr. Thomas Burri  
unter Mitwirkung von Kirchgemeinderat und Jodlerklub Losenegg

ab 12.00 **Festwirtschaft im Zelt**  
mit Unterhaltung der Ländlerkapelle Honegg

ab 13.00 **Spiel und Spass für Gross und Klein**

14.00 **Festakt**  
mit Ansprachen und Grussworten

anschl. **Freie Besichtigung von Kirchgemeindehaus und Kirche**

bis 17.00 **Festwirtschaft und Unterhaltung**

## Sammel-Aktion Weihnachtspäckli

Auch dieses Jahr sammeln wir wiederum vom **6. bis 20. November**

In dieser Zeit können alle, die aus unserer Kirchgemeinde ein Zeichen der Hilfe und Solidarität für Christen in Osteuropa setzen wollen, ein Weihnachtspäckli zusammenstellen und im Pfarrhaus abgeben (wenn niemand zuhause ist, einfach in die Garage stellen). Eine Packliste finden Sie als Handzettel in den Lädli und Käserien in unserer Kirchgemeinde und auf der Internetseite: [www.weihnachtspackli.ch](http://www.weihnachtspackli.ch)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser OeME-Kommissionsmitglied **Elisabeth Wenger** Tel. **033 453 2827** oder **079 485 7908**

## Veranstaltungen

### Nachmittag 60+

KG-Haus

Do **3. Nov. 13:30**

Mit einem Lichtbildervortrag:

**Unterwegs im Frutigland** von Fritz Allenbach, Frutigen

Musikalische Umrahmung: Hans Ulrich Wüthrich, Oberdiessbach.

Wir geniessen das Beisammensein bei einem feinen z'Vieri - serviert von den Frauenvereinen unserer Kirchgemeinde.

### Senioren Singen

KG-Haus

Montag **7. Nov. 13:30**

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen und Beisammensein, und proben für den Auftritt im Heim Schibischtei

**Mittwoch 9. Nov. 2011 um 10:00 Uhr.**

Zu dieser Andacht sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

### Froue-Zmorge

KG-Haus

Do **10. Nov. 8:30 – 11:00**

Frau Elisabeth Bürki, Spitalseelsorgerin spricht zum Thema:

### Lebensübergänge

#### Herausforderung und Chancen

Für alle Frauen der Kirchgemeinde und Umgebung.

Anmeldung bis Montag, den **7. Nov.** bei: Maya Burri **033 453 0150**

per Mail: [thomas-burri@bluewin.ch](mailto:thomas-burri@bluewin.ch)  
oder auf der WEB-Seite:

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)

### G12 Bibel-Höck

Pfarrhaus

Donnerstag **1. Dez. 20:00**

Zum Thema: **Frauen in der Bibel**

Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Frauengestalten im alten und neuen Testament.

### Inserat: Kassier

Wir suchen auf den 1. Januar 2012 einen Kassier oder eine Kassierin für die Bearbeitung unserer Kirchgemeinde-Finzen. Gute Kenntnisse in Buchhaltung gewünscht.

Eventuelle Fragen oder Bewerbungen sind zu richten an die Präsidentin der Kirchgemeinde:

Therese Fahrni, Weggut

3614 Unterlangenegg (033 453 2473)

## Jugend - Corner

### Weg mit dem Weihnachtstress, Wir spannen aus!

Hast du Lust auf einen entspannten Mädelsabend, mit Kichern, Quatschen, Gesichtsmasken anrühren, Gurkenscheiben auflegen, Peelings einreiben...  
Dann musst du dabei sein!

**Samstag 03. 12 2011**  
**20.00 - 22.30**  
im Kirchgemeindehaus

Zusammen werden wir ein wenig ausspannen und mal sehen, was für ganz alltägliche Dinge bestens zu „Beauty & Wellness“ beitragen.

Anmeldung bis 30. 11. 2011 bei Nadine Zurbrügg  
079/387 45 15  
Mindestalter 7. Klasse

### Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus Freitag 4. Nov.

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für einen kleinen Unkostenbeitrag von 2.- pro Kind sind wir dankbar

### Fiire mit de Chliine

Kirche Samstag 19. Nov.

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

## Senioren - Essen

Donnerstag 17. Nov. ab 11:30

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 12.- und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen. Bitte meldet euch bis zum **13. Nov.** an bei:

Unterlangenegg:	Margret Zysset, Kreuzweg	033 453 2347
Oberlangenegg:	Dora Aeschlimann, Weier	033 453 2172
Eriz, Horrenbach:	Marianne Kropf, Bieten	079 475 4863

**Daniel Aeschlimann**, Eriz, liest und erzählt zum 2. Mal aus seinem Buch: «Geschichte und Geschichten aus dem Leben von 12 Generationen als Bauern, Kühern und Bergbauern».

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

*Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.* Nahum 1,7



Von dem Propheten Nahum, der zu den sogenannten „kleinen Propheten“ zählt, ist wenig bekannt. Gewirkt hat er, wenn der Name nicht nur symbolisch gemeint ist – Nahum bedeutet „Gott tröstet“ – im siebten vorchristlichen Jahrhundert. Seine Botschaft im oben genannten Spruch ist dagegen zeitlos. Sie galt den Israeliten vor über 2500 Jahren,

sie gilt dem Kind auf dem Foto, sie gilt uns allen.

Geborgenheit und Schutz bei Gott in Zeiten der Not – ist dieser Glaube angesichts dessen, was Menschen, was Christen in der Welt an Schrecklichem passiert, nicht naiv? Ein Kinderglaube, wie ihn das Foto symbolisiert? Wenn darunter der garantierte Schutz vor Krankheit oder Unfall verstanden wird, eine Art „Rund-um-Versicherung“ – dann ist Enttäuschung vorprogrammiert. Doch der Monatsspruch weist weiter, er spricht von einer Geborgenheit, die weiter reicht als menschliche Begrenztheit. Wir können dies gerade in diesem Monat erfahren, der uns in besonderer Weise mit

## Amtshandlungen

### Taufen

11. 9. **Leon Marc Schöni**  
Buchs ZH  
11. 9. **Henry Matteo Schöni**  
Buchs ZH

### Beerdigungen

1. 9. **Hans Aeschlimann, 1933**  
Sonnhalde, Ittigen  
15. 9. **Christian Berger-Fahmi, 1927**  
Egghaus, Schwarzenegg  
16. 9. **Rosa Oesch-Wenger, 1926**  
Fischbach, Schwarzenegg

### Korrektur

*In der letzten Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Wir bedauern diese Verwechslung und bitten um Entschuldigung. Hier die korrigierten Angaben:*

24. 8. **Rolf Nyffenegger-Gerber, 1960**  
Bälliz, Schwarzenegg

## Hilfe für andere

Im September wurden folgende Kollekte gesammelt:

Spitex	429.-
Pfarramt. Hilfskasse	429.-
Médecins sans frontières	784.-
Stiftung Theodora	340.-
Bettagskollekte	138.-
Tel 147, Jugendseelsorge	93.-

dem Tod konfrontiert – mit dem Tod lieber Menschen oder mit dem Gedanken an die eigene Sterblichkeit. Unsere Hoffnung ist es, auch dann nicht aus Gottes Hand zu fallen. Eine Hoffnung, die nicht auf später vertröstet, sondern das Hier und Jetzt schon verändern kann. Weil in jedem Fallen ein Tragen ist, wie es Rainer Maria Rilke gedichtet hat: «Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen. Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.» Das Leben kann uns schwer zusetzen, doch gerade im Leid vergisst uns Gott nicht. Sich von ihm getragen zu wissen, kann helfen, Schweres zu ertragen.

## Rückblick: Konflager 2011 Stockhütte Gurnigel

Herbstzeit ist Konflagerzeit. So begann für die 9teler der Kirchgemeinde Schwarzenegg Mitte Oktober nicht gleich der Schulalltag, nein die ersten Tage nach den Herbstferien verbrachten sie gemeinsam mit Pfarrer, Katechetin und Küchenmannschaft in der Stockhütte am Gurnigel. Zusammen leben, als Gruppe, gemeinsam auf engstem Raum lernen, sich selber und andere wahrzunehmen, eigene wie auch fremde Wertvorstellungen zu erkennen und zu prüfen, sich bewusst zu werden, wie die eigenen Handlungen Konsequenzen haben für das eigene Leben, aber auch für das Zusammenleben als Gruppe, dies alles war Teil dieses Erlebnisses.

Und dazwischen auch immer wieder ganz viel Zeit. Zeit zu haben zum gemeinsamen Spielen, Lachen Singen oder einfach „herum fläzen“, war in diesen knapp 4 Tagen ein Muss.

Eine willkommene Abwechslung im Lageralltag stellte auch der Besuch der Kirchgemeinderätinnen und KUW-Mitarbeiterinnen dar. Das mitgebrachte Dessert wurde mit einer kleinen Performance belohnt: In Gruppen haben die Schülerinnen und Schüler nämlich einen Rap, teilweise sogar mit Tanz vorbereitet, und diesen den Gästen im Rahmen eines kleinen Wettkampfes präsentiert. Welche Gruppe dabei überzeugte und letztendlich den begehrten Preis in Form eines Kinoeintrittes nach Hause nehmen durfte, wird an dieser Stelle nicht verraten, gerne aber gewähren wir einen kleinen Einblick in die diversen selbstverfassten Texte, die sich allesamt um unser Hauptthema „Zäme läbe“ drehen:

Läbe zäme, läbe mitenang,  
gäbe mau nang d'Hang  
Si immer vürnang - da, ...ja!..

...Wahre Fründe chame vrtroue,  
Mä cha i jedere Situation ufsä boue...

... Ob Tag oder Nacht,  
es het no nie Kracht ...  
... Ob Sek oder Reau,  
es isch ganz egau ...

... Geschter am Abä hei mer erläbt,  
dass d'Hutfarb kein lfluss het ...  
... D'Chuchi isch guet u ds Ässe isch fein,  
das mer bis itz ging gnue gha hei ...

Es isch wichtig Fründe z'ha,  
drum si mer aui da  
wes öpperem nid guet geit  
mues mä luege das är nid drus gheit  
Zäme ha, zäme stah  
Zäme wei mers luschtig ha ...

## Orientierung: Anna Berger Stiftung

### a. Auszug Stiftungsurkunde

Fräulein Anna Berger, geb.1856, von Oberlangenegg, verstarb am 26.5.1929 in Bern. Testamentarisch vermachte sie der Kirchgemeinde Schwarzenegg den grössten Teil ihres Vermögens mit der folgenden Auflage: «Den Zins soll die Kirchgemeinde Schwarzenegg verwenden für benachteiligte ortsansässige Jugendliche in der Berufsausbildung sowie für arme alte Leute.»



### b. Heutige Situation

2010 wurde der Stiftungszweck neu wie folgt ergänzt: «Das aufgelaufene Zinskapital, jedoch nicht das Grundkapital der Stiftung, darf von der Kirchgemeinde Schwarzenegg ausserdem für Massnahmen altersgerechten Bauens eingesetzt werden.»

In der Sitzung vom 18. Nov.2010 hat der Kirchgemeinderat beschlossen:

1. Das schriftliche Gesuch um einen Beitrag aus der Anna Berger-Stiftung ist an den Kirchgemeinderat Schwarzenegg zu richten.
2. Wenn es eindeutig klar ist, dass es sich um eine sozial sehr benachteiligte Familie oder Einzelperson handelt, entscheidet der Kirchgemeinderat. Bei komplizierten Verhältnissen beauftragt der Kirchgemeinderat den Pfarrer mit der Abklärung.

Im Auftrag des Kirchgemeinderates:

P. Berger / Giancarlo Voellmy

## ... und aus dem Rat

### Einweihung

2005 wurde das Bauvorhaben. Renovation Kirche und Erneuerung Kirchgemeindehaus in Angriff genommen. Doch: «Gut Ding will Weile haben», sagt ein Sprichwort, das auch in unserem Falle zutrif. Heute, 6 Jahre später, ist es nun soweit. Die Arbeiten sind abgeschlossen die Räume geputzt und einzugsbereit. Allen, die an den Bauarbeiten beteiligt waren, möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen. Es sind alles fachkundige Qualitätsarbeiten, die jeder Handwerker mit Stolz präsentieren darf.

«Wenn der Herr das Haus nicht baut, mühen sich umsonst, die daran arbeiten», steht in Psalm 127,1 geschrieben. Das gilt nicht bloss für die Kirche. Auch das Kirchgemeindehaus soll kein alltägliches Gebäude sein. Es soll die Zugehörigkeit zur Kirche ausstrahlen. Gottes Geist soll spürbar sein.

Wenn in ihm Friede, Wertschätzung und Freundlichkeit zu Hause sind und sich die Besucher in den hellen Räumen geborgen fühlen, dann erfüllt das neue Gebäude seine Zweckbestimmung.

Wir hoffen auf eine rege Benutzung der Küche und der Räume, gehört das Kirchgemeindehaus doch euch allen!

Herzlich willkommen zur Einweihung

Therese Fahrni

### Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus/Egg 5, 3616 Schwarzenegg  
Tel: 033 453 0150  
Natel: 079 754 4851  
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni  
Weggut, 3614 Unterlangenegg  
Tel: 033 453 2473  
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

### Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,  
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch